

Clubschlüssel

2 / 07

April/Mai



Grüße aus den
USA
an den
BRC– Hansa Bremen

Marin Rowing Club

von
Martin Schlüter
und
Julian Musiol



Bremer Ruder-Club „HANSA“



Hansa online:

**<http://www.brc-hansa.de>
Web-Master (Reinhold Werk)**

**mail@brc-hansa.de (Vorstand)
clubschlüssel@brc-hansa.de (CS-Redaktion)**

**Bilder zur Veröffentlichung an
gunterlinnhoff@t-online.de**

Hansa fernmündlich:

0421-53 29 57 (Verein) • 0421-9 88 89 58 (Ökonomie)










Titelfoto: M.Schlüter, G.Linnhoff

„Hansa“ und „Clubschlüssel“ im Internet: <http://www.brc-hansa.de> (Web-Master R. Werk)
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 4.März 2007

Impressum Seite :18

Inhaltsverzeichnis

Ausgabe 2-07

Allg. Ruderbetrieb		Zwei HANSA-LEGIONÄRE in Amerika	4
		Martin im Juniorenteam des „Marin Rowing Club“	5
		Regattabericht von Martin Schlüter aus Amerika	6
		NEUES AUS OREGON	11
		ein Bericht von Julian Musiol	14
		Das Clubleben einer FSJlerin – Teil 2	15
Ruderjugend		FSJler-Kooperation für ein Schwimmtraining	16
		Ruderkurs 2007	16
		Ein dickes „Dankeschön“!	16
		Harzfahrt für Anfänger	17
		Besuch des 6-Tage-Rennens	19
Feste und Feiern		Kohlfahrt 2007	20
		Die Feuerzangenbowle	21
Training und Fitness		FORUM „Strategie HANSA Leistungssport“	22
		(Noch)nicht gesucht, aber (schon) gefunden!	23
		Jahresbericht Trainingsabteilung / ambitionierter Breitensport	24
		1000 mal Einen für mein Winterprogramm	25
Boot/Haus u. Material		BOOT und MATERIAL	27
		HERZLICHEN DANK (Spende Schleifmaschine)	28
		Bootswesen Jahresbericht 06	29
		Bericht des Hauswartes 2006	30
Ehrung		Sportlerehrung im Bremer Rathaus	31
Vorstand		Mitgliederversammlung Bericht Altherren 2006	32
		Versammlung der Altherrenabteilung	33
		Jahresbericht Damenabteilung 2006	34
		Bericht der Kinderabteilung – 2006	34
		Jahresbericht Hansa Vorstand 2006	35
		Jahresbericht aus dem Bereich „Presse- und Öffentlich- keitsarbeit“ für das Jahr 2006:	36
		Bericht von der Mitgliederversammlung 2007	37
		Diverses aus dem Vorstand	39
		Brauchen wir nicht alle ein bisschen Geld???	41
Nachruf		Nachruf für Margret Riecken	43
Termine		Termine für Mai/Juni 2007	44
Glückwünsche		Wir gratulieren herzlich - zum runden bzw. besonderen Geburtstag:	46



Zwei HANSA-LEGIONÄRE in Amerika

Seit August leben zwei unserer Trainingsleute als Austauschschüler in Amerika.

Für Julian ging es nach Hillsboro, einem Vorort von Portland, an der Westküste nahe zu Kanada, eine Woche später wurde es auch für Martin Schlüter ernst. Es ging nach langer Ungewissheit für ihn, wohin, nach St. Francisco, uns allen wohl ein Begriff!

Julian wohnt nun in einer sehr netten Familie, wie er schreibt, mit zwei jüngeren Gastschwestern, und ihm geht es sehr gut.

Seine anfänglichen Pläne, dort weiterhin zu rudern, konnte er nicht verwirklichen. Die Entfernung machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Er müsste täglich dorthin gefahren werden, was natürlich bei mehreren Kindern nicht zu machen ist.

Stattdessen ist er nun Mitglied eines Fitnessclubs, was ja für seine späteren Ruderpläne hier in Bremen auch nicht so schlecht ist.

Wenn man um 4 Uhr aus der Schule nach Hause kommt, ist natürlich die Zeit für ihn sehr eng bemessen, da die Hausaufgaben ihm auch viel Zeit abverlangen.

Er lässt alle schön grüßen und wünscht der Trainingsabteilung weiterhin eine tolle Truppe.

Martin hat in seiner Familie eine Gastschwester und geht neben der Schule ganz eifrig zum RUDERN! Er wohnt ungefähr eine halbe Stunde von St. Francisco entfernt in Lucasvalley

marin county. Nach der Schule fährt Martin zum Rudern und anschließend mit dem Bus heim, um seine Schularbeiten zu erledigen. Wie er schreibt, sind die Busverbindungen sooooo schlecht (stets eine $\frac{3}{4}$ Std. warten, um in einen Bus voller Mexikaner zu steigen.)

In seinem Team waren 30 Aktive, von denen nach einem Try Out 24 übrig blieben, und er hat das Glück, im 1. Achter zu sitzen!!!

Am 21. Oktober ging es in einem 5-Std.-Flug nach Boston für ein Rennen! Er schreibt: Es war witzig, 5 Std. zu fliegen und immer noch in den USA zu sein! Wenn man in Europa 5 Std. fliegt, ist man schon in Moskau oder sonst wo!!!

Er schreibt: Eins muss ich Euch noch sagen, das Essen ist so verdammt gut hier! Das könnt Ihr Euch kaum vorstellen..... und ich arbeite an meinem Langzeitprojekt DICKER BAUCH.

Nein, so schlimm ist es noch nicht, aber wer weiß!?!

Soweit erst einmal Infos über Martin und Julian.

Es folgt ein Bericht von Julian: „Neues aus Oregon“, ein Bericht von Martin über seine Ruderaktivität dort und ein Schrieb, wie in Amerika Spenden gesammelt werden!!!!

Assi Colby



Martin im Juniorenteam des „Marin Rowing Club“

Liebe Familie und Freunde!

Es ist mir eine Ehre, im Juniorenteam des „Marin Rowing Club“ zu rudern! Wir sind sehr gut in den vergangenen Rennen gefahren, und Rennen zu fahren ist eine der schönsten Erfahrungen, die ich gemacht habe. Ich habe so viele nützliche Lektionen gelernt, seitdem ich in diesem Team rudere, nicht nur über das Rudern selbst, sondern auch über das eigentliche Leben. Im Bezug auf das Rudern ist Teamwork nicht wegzudenken. Es ist unmöglich, keinen Zusammenhalt einer Mannschaft aufzubauen im Rudern. Wir haben gelernt, dass alle zusammenhalten in unserem Team, egal, ob wir Gewinner oder Verlierer sind. Ich fühle mich privilegiert, in diesem Team sein zu dürfen. Der „Marin Rowing Club“ ist eine private Organisation, die keinerlei Verbindung zu Schulen hat. Folglich hängt es an den Mitgliedern, uns zu finanzieren, und wie Sie sich sicherlich denken können, ist Rudern kein billiger Sport. Für gewöhnlich kosten Boote so viel wie ein Auto (31.000 \$), wobei darin noch nicht die Kosten für die Skulls, Werkzeuge, Kommunikationsgeräte wie z. B. Funkgeräte oder Cox-Boxen, Trainings- und Rennkleidung, Fitnessgeräte mit inbegriffen sind. MRA ist eines der besten Ruderteams der USA. Wir dominieren normalerweise auf den amerikanischen Meisterschaften und einige von uns fahren für das Nationalteam der USA. Um auf diesem Leistungsstand bleiben zu können, muss ein Team perfekte Voraussetzungen, perfekte Ausrüstung, perfekte Trainer und natürlich perfekte Ruderer haben. Perfektion ist nicht billig und die MRA ist auf Spenden angewiesen, um das perfekte Programm weiterführen zu können. Unsere größte Benefizveranstaltung

in diesem Jahr war der ERGATHON. Dieser ist ein 24-stündiger Marathon, bei dem jeder Ruderer des Juniorenteams einen Teil der Zeit auf dem Ergo fährt. In Anbetracht dieser Tatsache hat das Team dieses Jahr 418 km und 184 m geschafft, was als offizieller Weltrekord anerkannt wurde.

Um mehr über das Team zu erfahren, besuchen Sie bitte die Website www.marinrowing.org.

Der ERGATHON wird wieder am 10. und 11. Februar stattfinden. Er macht Spaß und ist eine profitable Veranstaltung, aber der Erfolg des ERGATHON basiert auf Spenden. Deswegen frage ich Sie mit größtem Respekt, ob Sie uns helfen könnten und einen Scheck ausstellen könnten für die „MRA Juniors“ und diesen dann an die „Marin Rowing Association“ at 1196, Ross, CA 94957 USA schicken könnten.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Möglichkeit wahrnehmen könnten, so einer wunderbaren Organisation zu helfen. Bitte denken Sie daran, Ihre Unterstützung würde von allen Ruderern im Team sehr geschätzt werden. Ihre Spende würde in die Beschaffung von neuem Rennmaterial gehen, um unserem perfekten Programm zu helfen.

Bitte helfen Sie uns. Das Beste wäre es, wenn Sie den beigelegten Scheck ausfüllen würden und ihn zurück an die MRA schicken würden. Ich freue mich schon auf den ERGATHON und die kommende Frühlingssaison. Ich schätze und respektiere Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Schlüter

Rowin' nothing else



Regattabericht von Martin aus Amerika

Hey Assi, hey Manni!

Ja, mein Silvester war besser als mein Weihnachten, auch wenn man die beiden Feste ja eigentlich nicht vergleichen kann. Meine Stimmung war jedoch besser! Und das ist ja die Hauptsache. Aber das ist ja jetzt auch schon lange her, also kein Grund mehr, sich darüber Gedanken zu machen. Ich hoffe, der Brief, den ich Euch geschickt habe, konnte von Juri gut übersetzt werden und Ihr konntet Euch ein Bild davon machen, wie hier neue Boote bezahlt werden. Dieser Ergo-Marathon ist dieses Wochenende und ich muss um drei Uhr nachts für 20 Minuten rudern. Bin schon ein bisschen aufgeregt, aber es wird bestimmt ein Spaß, mit allen die Nacht zu verbringen.

Am Anfang letzter Woche war ich krank. Ich hatte mal wieder Halschmerzen. Ich dachte eigentlich, dass ich das gar nicht mehr kriegen könnte, weil mir ja die Mandeln schon rausgenommen wurden, aber da wurde ich wohl eines besseren belehrt. Morgens tut es noch immer weh, aber ich will auch nicht mehr zu Hause sitzen und Schule und Training verpassen, denn es ist echt langweilig ohne jemanden im Haus. Morgens kommt auch noch nichts Gutes im amerikanischen Fernsehen.

Ich hab eben grad den Superbowl geguckt. Ich weis nicht, ob Ihr in Deutschland etwas davon mitgekriegt habt, Ihr habt ja gerade die Handballweltmeister zu feiern.

Also nun zum Rudern. Noch mal kurz zur Information: Wir hatten jetzt

bis vor den Weihnachtsferien die 6000-m-Saison, also unsere Ergotests und Rennen waren alle über diese Distanz. Meine (500 m) Ergotest Average Splitzeit über 6000 m ist 1:46,6, also irgendwas mit 21 Minuten insgesamt. Ich weiß gerade nicht die genaue Zeit, ist ja aber auch unwichtig! Jetzt, nach den Weihnachtsferien, hatten wir erst einen Ergotest über 2000 Meter, aber ich weiß meine Zeit nicht mehr so genau, weil sie nicht so war, wie ich sie mir erhofft hatte. Ich glaube, der 500 Split war 1:41.6 oder so ähnlich.

Die erste Regatta dieses Jahres war „Head of the Port“ am 15.10. in River City, Sacramento. Da saß ich im ersten Achterteam (varsity) und wir haben gewonnen!!! Allerdings nur mit 3 Sekunden Vorsprung. Die Achter sind hier das Hauptevent, ab und zu haben wir auch noch ein Viererrennen, aber für gewöhnlich nicht. Da waren wir also einigermaßen erfreut, wenn wir auch auf einen etwas größeren Vorsprung gehofft hatten!

Die zweite Regatta war „Head of the Charles“ in Boston, zu der wir nur mit einem Achterteam hingefahren (geflogen) sind. Wir sind 9. geworden von insgesamt 50 oder so. Also richtig guuuu! Ein paar Tage Schule schwänzen war natürlich auch nicht schlecht. Wir haben im Hotel gewohnt, das echt nobel war. Rudern hat hier irgendwie eine ganz andere Qualität!

Die nächste Regatta war „Head of the American“, wo wir gegen das Team mit 2 Sekunden verloren haben, das wir bei der vorletzten Regatta noch mit 3 Sekunden besiegt hatten.

Wir starteten auch noch in einem Vierer-Rennen, das aber überhaupt nicht gut lief, ich weiß auch nicht, warum, fühlte sich einfach langsam an. Ich glaube, da sind wir Vierte geworden.

Die nächste Regatta war etwas Besonderes. Es sind nur 4 Ruderer dort gefahren, nämlich die Skuller! Und weil ich auch mal zeigen wollte was ich im Einer so drauf habe, habe ich die Gelegenheit einfach mal genutzt. Letztlich bin ich Zweiter geworden, weil ich von einem aus meinem Team besiegt wurde, der keine bessere Technik hat - da gibt es keinen (kleiner Scherz!) - sondern weil er einfach stärker ist!

Die folgende Regatta war wieder nur eine Skuller-Regatta. Eigentlich wollte ich gar nicht mitfahren, doch mein Trainer meinte, dass ich meinen letzten Gegner diesmal bestimmt schlagen könnte, und das hat mich angespornt. Also wieder 6000 m im Einer rudern! Aber letztlich musste ich mich ihm doch wieder geschlagen geben! Das 2. Mal!!! Aber das ist schon OK so. Er ist wirklich ein Ausnahme-Ruderer. Er ist so alt wie ich und hat aber schon so große Lungen wie Lance Armstrong, das wurde letztens geprüft. Wenn er nicht 2008 zu den Olympischen Spielen fährt, weiß ich es auch nicht!

Die letzte Regatta der Saison war am 13.12. wieder dort, wo wir in unserem ersten Rennen gefahren sind. Also waren wir selbstbewusst und hatten fest eingeplant, wieder mit einem Sieg nach Hause zu fahren. Aber, wie das so sein muss, kam es dann natürlich anders. Nicht das Team, welches uns damals geschlagen hatte, schlug uns, sondern ein anderes, mit dem keiner gerechnet hatte. Also wieder

ein 2. Platz! Ein guter, alter, vertrauter!

Dafür haben wir nach diesem Rennen eine schöne Party gehabt, um den Saisonabschluss zu feiern und uns bewusst zu machen, dass ein zweiter Platz ja eigentlich auch nichts Schlechtes ist. Und man kann richtig sehen, wie wir uns echt im Verlauf der Saison gesteigert haben.

Im neuen Jahr beginnt die 2000-m-Saison mit den ersten Rennen im März und so sind wir im Moment dabei, uns intensiv auf diese vorzubereiten. Was sich hier auch ergeben hat, sind super Chancen, durch Rudern in ein College zu kommen. Letztens war der Yale Coach bei uns beim Training und hat welche rekrutiert. Einige aus meinem Team werden nach dieser Saison zu Harvard gehen und bekommen dort ein Stipendium, alles bedingt durchs Rudern! Also wenn ich wollte, könnte ich noch ein weiteres Jahr hier bleiben, die Schule hier beenden und dann versuchen, ein gutes Stipendium von einer Super-Uni zu kriegen! Mein Coach hat schon gesagt, dass er mich bei der Entscheidung unterstützen würde. Aber das kommt für mich eigentlich nicht in Frage, also solche Universitäten hören sich natürlich gut an, aber ich möchte mein Leben irgendwie nicht in Amerika verbringen, jedenfalls jetzt noch nicht, Bremen fehlt mir einfach zu sehr! Familie, Freunde, Ihr könnt das sicher verstehen.

Also noch mal kurz ein Überblick über unseren Rennplan dieses Jahr:

4. März, South California gegen North California

11.3. alle Rudervereine aus der Bayarea

18.3. unser Heimrennen

31.3. San Diego Crew Classics, da fliegen wir wieder hin!!!

14.4. Wendemere Cup

28.4. in Long Beach

18.-20.5. die Regional California Championships, das wichtigste Rennen der Saison!

8.-10.6. die US Meisterschaften, da hoffe ich natürlich, dass ich da auch noch stark genug bin, um im Boot zu sein!

Na ja, so sieht das Jahr aus, wenn Ihr noch irgendwelche Fragen habt oder was wissen wollt, schreibt mir einfach eine Mail, und ich freue mich, die zu beantworten.

Ich hoffe, Euch geht es auch gut und die Hansa trainiert auch fleißig! Und vielleicht springen in diesem Jahr auch ein paar Medaillen raus. Vielleicht komme ich ja auch mit einer Medaille von den US-Meisterschaften wieder?!? Wer weiß es. Gibt es im Moment jemanden mit Ambitionen?

Was ich nur sagen kann, dass ich super stolz bin auf die Hansa, auf Guido und Wolfgang und natürlich auch auf Euch, weil Ihr mir alle etwas mitge-

geben habt, was ich hier anwenden kann, und mich hier zu einem der Besten macht! Ich freue mich immer, wenn ich hier im Hansa-Trikot rudere und alle sagen, was das für ein schönes Trikot sei! Rudern macht echt Spaß und ich bin echt froh, dass ich es hier dieses Jahr so intensiv betreiben kann und es ein Team gibt mit Wettbewerb, wo man sich seinen Platz erkämpfen muss. Natürlich sind Achter-Rennen etwas ganz anderes als Einer, Zweier oder Vierer. Auch wenn ich unsere Rennen in diesen Booten nicht missen möchte.

Also so viel erst einmal für heute, die E-Mail ist schon viel zu lang! Na ja, ich hoffe, Ihr freut Euch! Grüßt alle mal schön von mir und Ihr seid natürlich auch ganz herzlich begrüßt! Man sieht sich in 5 Monaten, bis dahin... Habt keine Angst, dass ich hier studiere und nicht wieder komme, das ziehe ich echt nicht in Erwägung. Jedenfalls gerade im Moment noch nicht!

Also, alles Gute!!!
Martin



Bilder zum Bericht von Martin Schlüter







NEUES AUS OREGON

ein Bericht von Julian Musiol

Zuerst einmal Randinformationen:

Im August bin ich aufgebrochen, um, von Rotary International gesponsort, ein Jahr in den USA zu verbringen. Um genauer zu sein, bin ich in Hillsboro, Oregon gelandet. Hillsboro ist ein Vorort von Portland und mit nur 80.000 Einwohnern eine recht neue Erfahrung für mich.

Mein Austauschprogramm sieht vor, dass ich die Gastfamilien wechseln muss, aber im Moment bin ich noch bei meiner ersten Gastfamilie.

Ich fühle mich hier sehr wohl.

Ich habe zwei jüngere Gastschwester. Verglichen mit einer älteren Schwester, die nicht einmal bei mir zu Hause gelebt hat, ist das schon was anderes. Irgendwie lauter und anstrengender..., aber es klappt.

Mit meinen „Eltern“ verstehe ich mich auch sehr gut. Sie sind aber kein bisschen, wie ich mir die Klischee-Amerikaner vorgestellt habe. Wir haben sogar eher viele Gespräche über Politik und andere wichtige Sachen.

Im Januar werde ich zu meiner zweiten Gastfamilie wechseln. Das wird wieder eine komplett neue Erfahrung. Mein zweiter Gastvater ist der Firechief der Stadt. Hoffentlich werde ich dann ein paar Abenteuer erleben. Er hat mir schon spannende Sachen versprochen.

Apropos Abenteuer, zur Schule muss ich hier auch gehen. Wir hatten auch schon eine Attentatsdrohung. Man weiß ja nicht wirklich genau, wie man auf so etwas reagieren soll, wenn man es das erste Mal erlebt, aber wie es scheint, passiert das "once in a while".

Ein paar Schüler versuchen nämlich hin und wieder, einen freien Tag zu kriegen.

Wahrscheinlich liegt es an den komischen Methoden, frei zu kriegen, dass überall in der Schule Sicherheitspersonal patrouilliert und man nirgendwo unbeobachtet ist. In

meiner Schule hängen mehr Kameras an der Wand als in einer Bank.

Aber ich will keinen falschen Eindruck verschaffen. Es ist nebenbei ja auch noch Unterricht angesagt, jeden Tag von 8.30-15.30 Uhr. Es ist nicht wirklich kompliziert (wie es mir auch schon viele Leute prophezeit hatten). Ich habe neben ein paar „Spaß-Fächern“ sogar richtige akademische Kurse gewählt. Ich weiß auch nicht, warum ich das gemacht hab.

Nach der Schule muss ich auf den Schulbus warten, um dann um 16.00 Uhr endlich zu Hause zu sein. Dann geht es, wenn alles klappt, gleich weiter ins Fitnessstudio. Irgendwie muss ich mich ja in Form halten. Ich gehe auch manchmal laufen, aber irgendwie ist es nicht dasselbe, als wenn ich für den Rudersport trainieren würde.

Rudern ist das, was ich hier ganz doll vermisse. Es ist und bleibt einfach der Sport!

Ich hoffe, ich bin nach meiner Rückkehr willkommen, um im Club als Trainer auszu-helfen.

Für richtiges Training wird es nicht reichen. Ich freu mich nämlich jetzt schon darauf, das ganze Schuljahr Elf innerhalb der Sommerferien nachzuholen.

Und dann fängt ja auch schon alles an, für's Abi zu zählen. Das kann was werden!

Um es kurz zu fassen: Ich bin hier sehr gut aufgehoben, egal wie es im Text zuvor schien, und erlebe eine Menge neue Sachen. Trotzdem lernt man auf so einem Austausch, das Zurückgelassene zu schätzen und ich freue mich schon sehr, wieder in meinem gewohnten Leben zu sein.

Ich wünsche allen Vereinskameraden eine schöne Wintersaison und der Trainingsabteilung sehr viel Erfolg.

Viele Grüße,
Julian Musiol

Bilder zum Bericht von Julian Musiol







Das Clubleben einer FSJlerin – Teil 2

Hallo liebe Mitglieder des BRC „HANSA“, heute nun mein zweiter Bericht aus meinem Leben bei der HANSA. Ich bin nun schon ein halbes Jahr FSJlerin im Club und wundere mich, wie schnell die Zeit vorbeigegangen ist. Das Wintertraining ist jetzt schon wieder fast vorbei und ich freue mich doch ein wenig auf das gute Wetter und das Rudern.

Ja, Wintertraining. Bei mir hieß das mit den Kids Krafttraining im Club, Sport (von Turnen bis Hockey) in der Sporthalle und alle zwei Wochen Schwimmen. An meinem Einsatz in der Werkstatt jeden Dienstag jedoch hat sich nichts geändert, nur dass es manchmal doch etwas kalt war am Anfang. Nachdem dann aber die Heizungen angeschmissen wurden, war es angenehm warm und ich konnte in wohliger Wärme diverse kleine Reparaturen an Rennbooten, Skulls oder dem Ruderkasten durchführen. Ich wurde (und werde) stets durch eine erfahrene Anleitung unterstützt und mir wird auch immer noch jede Frage, und wenn sie noch so unmöglich sein mag, geduldig beantwortet.

Des Weiteren war ich in den letzten Monaten zweimal mit den Junioren unterwegs und war beeindruckt von ihren Leistungen. So fuhren sie in Mölln die Langstrecke über 6 km und ich machte schon auf der Hälfte des Weges mit dem Fahrrad schlapp. Auf der deutschen Ergometermeisterschaft in Berlin sah ich viele Sportler vor Erschöpfung vom Ergo kippen, wobei es jedoch zum Glück (oder, wären sie dann heldenhafter gewesen??) keinen von uns traf. Das Wochenende in Berlin verbrachte ich jedoch etwas müde, da ich in der Woche davor meinen zweiten Teil der Übungsleiter-C-Lizenz-Ausbildung in Hannover hatte und es doch sehr anstrengend und Schlaf raubend war. Es war toll, die

anderen FSJler wieder zu sehen, und wir hatten eine Menge Spaß, nebenbei aber auch beim Lernen.

Ende Dezember fand dann die Weihnachtsfeier der Jugendabteilung statt. Die gesamte Kinderabteilung, einige der Junioren, plus Trainer trafen sich zum Bowlen und es wurden 2 Stunden lang fleißig die Kugeln geschoben. Leider war dann in den Weihnachtsferien eine sehr geringe Trainingsbeteiligung bei den Kindern, so dass ich nicht all zu viel zu tun hatte.

Anfang Februar habe ich mich dann auf die große „Schultour“ begeben. Meine Aufgabe war es, an allen Schulen der Kids Werbeplakate aufzuhängen. So bin ich nun quasi mit sämtlichen Sekretärinnen fast aller Bremer Schulen per Du;-). Aber ich beherrsche auch ein ausgeklügeltes System, in der kürzesten Zeit alle Schulen mit Bus und Bahn in der sinnvollsten Reihenfolge zu erreichen.

Insgesamt habe ich aber im Winter recht viel am PC gesessen. Sei es nun die Vorbereitung der Power-Point-Präsentation für die Mitgliederversammlung, die Sitzung der Jugendversammlung und anschließendes Vorstandstreffen mit Planungen für die Zukunft oder das Erstellen diverser Tabellen und Statistiken für die Kinderabteilung, die langfristig benötigt werden. Über weitere Aktionen (6-Tage-Rennen, Harzfahrt, FSJ-Kooperation, diverse Wettkämpfe) gibt es ebenfalls in diesem Clubschlüssel etwas zu lesen.

Nun freue ich mich auf die bald beginnende Sommersaison inklusive der Regatten und darauf, weiterhin noch viele neue und interessante Erfahrungen bei der Hansa zu machen.

Wiebke Wiese



FSJler-Kooperation für ein Schwimmtraining

Am 26.01.07 war Fiona Ostendorf während des Schwimmtrainings der Kinder und Junioren zu Gast. Fiona absolviert ebenfalls zurzeit ihr FSJ, allerdings beim „Bremer Sport Club“ in der Abteilung „Schwimmen“. Um unseren Sportlern einmal die Möglichkeit zu geben, unter einer sportartspezifischen Anleitung und Korrektur zu schwimmen, kam mir die Idee, Fiona einmal anzusprechen. Sie erklärte sich auch sofort bereit, einen Blick auf unsere „Amateurschwimmer“ zu werfen.

Nach einigen Momenten der Begutachtung beim Brustschwimmen gab es dann auch viel für sie zu erklären und zu demonstrieren. Sie versuchte, jeden Sportler individuell zu beraten, so dass wohl keiner zu kurz gekommen ist. Dirk und ich hörten aufmerksam zu und staunten, wie viel es doch noch zu berichtigen galt.

Nachdem dann die größten Schwierigkeiten beim Brustschwimmen angesprochen und korrigiert wurden, wendeten wir uns dem Rückenschwimmen zu. Auch hier gab es viele Dinge, die wir vorher nicht genau

wussten, und es wurde eine Menge verbessert.

Zum Schluss widmete sich Fiona noch einmal speziell den Junioren, um ihnen bei der Verbesserung ihrer Atemtechnik (man staune, was es alles zu beachten gibt!) zu helfen.

Zum Abschluss für die Kinder half Fiona ihnen, ihren Kopfsprung zu verbessern. Da dieser aber bei fast allen perfekt saß, war hier nicht mehr viel zu tun. In einer kleinen Trainerbesprechung nach dem Training klärten wir dann noch einmal, worauf besonders zu achten sein wird, und wir hoffen, die Sportler jetzt zu noch besseren Schwimmern machen zu können.

Abschließend ist zu sagen, dass uns als Trainern dieser kleine „Austausch“ eine Menge gebracht hat, und wir hoffen, dass auch die Sportler etwas mitnehmen konnten.

Also, vielen Dank an Fiona und auch ihrem Verein, der sie uns zur Verfügung gestellt hat. Und vielleicht lässt sich so eine Kooperation ja mal wiederholen.

Wiebke Wiese



Harzfahrt für Anfänger

Für den 10. Februar 2007 wurde ein Tagesausflug in den Harz von der Bremer-Ruder-Jugend angeboten.

Unser Sohn Arne ist erst seit Anfang



des Jahres Mitglied im Verein. Wir Eltern und die 6-jährige Schwester Johanna haben dieses Angebot, die Sportkameraden und Trainer näher kennen zu lernen, gerne angenommen.

Um 7.00 Uhr waren alle Schlitten in den Gepäckklappen der zwei großen Busse verstaut und nachdem die fröhliche Meute durchgezählt war, ging es los. Der Busfahrer Georg in unserem Bus ist auch Schulbusfahrer und daher Kinder gewöhnt. Vier lebhaft Junges (Nic, Arne, Nico und Alex) saßen ihm quasi im Genick. Immer neue Fragen zum Bus, der Ausstattung desselben, der Fahrzeit, der Route, der Ankunftszeit, dem Harz allgemein, dem Wetter, den Schneeverhältnissen, Pinkelpause und seinen eigenen Tagesplänen konnten ihn nicht aus der Ruhe bringen.

Das war ein prima Anfang für einen schönen Tag!

Der Harz war tief verschneit. Eine Woche zuvor hätten wir mit unseren Schlitten wohl wenig anfangen können.

So war es ein besonderes Glück, genau zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu sein.

Direkt nach der Ankunft in Braunlage ist die ganze Gruppe den Wurmberg raufgewandert. Wie ein Lindwurm zog sich die Gruppe bald auseinander. Die durchtrainierten Ausdauersportler hatten als Ziel die Station auf dem Gipfel und die weniger Trainierten strebten die Rodelbahn auf halber Höhe an. Zwischendurch haben alle aufeinander gewartet und ein Gruppenfoto und



gemeinsam Brotzeit gemacht.

Als Ansporn haben wir unseren berglahmen Kindern die Vorzüge der Rodelbahn geschildert und auch das Lied vom belegten Brot mit Schinken fehlte nicht.

Die Fahrt ins Tal war rasant und so

vitalisierend, dass die Lahmen wieder bergauf stapfen konnten, um gleich noch mal runterzusausen.

Mittags im Restaurant. Arne: „Nic,



rungen, bis Arne in den Bus stieg. Die Schneeballschlacht war einfach wichtiger.

Zu unserem Entzücken bot während der Fahrt ein Junge Süßigkeiten an. Die Fahrleitung hatte sich darum gekümmert. Ab und zu ging dieser Knabe als „Glücksbringer“ durch die Reihen und wurde mit großem Hallo begrüßt. Für uns Eltern blieb Zeit, den Trainern viele Fragen zu stellen.

Jetzt können wir uns viel besser vorstellen, wie viel Begeisterung für die Sache und Geduld eingebracht wird.

Auf der Heimfahrt und auch am nächsten Tag sagte Arne:

„Wir müssen öfter in den Harz fahren!“

ich habe eine Idee. Die handelt von dir, mir und Schlittenfahren

“ Bloß keine Zeit verschwenden!

Um 16.00 Uhr ging es wieder heimwärts. Es brauchte mehrere Aufforde-

Hille Stender

Impressum Clubschlüssel:

Herausgeber: Bremer Ruder-Club „Hansa“ (1879/1883) e.V., Werderstr. 64, 28199 Bremen
Telefon: (0421) 53 29 57, Gaststätte (0421) 9 88 89 58
Vereinsregister: Amtsgericht Bremen, Nr. 39 VR 2677
Konto: Die Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 113 8965
Redaktion: Gunter Linnhoff (04202/84957)
Kathleen Behnken, Sigrid Martin, Annegret Schiefer
Fotos, Hille Stender, J.Musiol, M.Schlüter, M.Thoms, U.Ihlenfeld, D.Guddat, P.Tietjen
Druck: Hohnholt Reprografischer Betrieb GmGH, 28195 Bremen
Homepage: www.brc-hansa.de, (Web-Master Reinhold Werk)

Die Clubschlüssel-Ausgabe 3/07erscheint voraussichtlich im Juni 2007. Für eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung, ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensuriert veröffentlicht. Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstandes übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/07war der 4.März 2007

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 3/07ist am: 06. 05. 2007



Besuch des 6-Tage-Rennens



Am Sonnabend, den 13.01.06 war wie in den letzten Jahren der Kinder- und Jugenachmittag vom „KNAX“ (Kinderclub der Sparkasse) beim 6-Tage-Rennen. Dieses Jahr hat die Hansa durch das Engagement von Wiebke Wiese 10 Logen- und 20 weitere Karten bekommen. Für diese Veranstaltung haben sich dann auch schnell Sportler gefunden, die daran teilnehmen wollten.

Ein Wochenende zuvor war die Begeisterung für den Wettkampf „Ratzeburger Lauf um den Küchensee“ nicht so stark. Ich hoffe doch, dass sich die Einstellung jetzt zu Beginn der Saison noch stark ändern wird.

Auf jeden Fall war der Sonnabend für die Kinder und mich eine interessante Erfah-

rung, denn so nahe am Geschehen zu sein ist doch beeindruckend. Zu den Hauptrennen war der AWD-Dome voll und auf den Logenplätzen, wo sich weit über 200 Kinder befanden, herrschte eine ausgelassene Stimmung. Jedes Kind hatte im Eingangsbereich eine Trillerpfeife oder eine Rassel bekommen, die auch während der 4 Stunden ausführlich zum Einsatz kamen. Rund um die Halle waren verschiedene Essbuden, Mitmachstände und eine Showbühne aufgebaut, so dass das Rahmenprogramm jedem, der es wollte, etwas bot. Ich empfand die Veranstaltung als gelungen und werde wohl auch im nächsten Jahr bemüht sein, daran teilzunehmen.

Dirk Guddat



Kohlfahrt 2007

Pünktlich um 15.00 Uhr versammelte

einem trockenen Sitzplatz immer vorübergehend zu vergessen. Spiele lockerten die Stimmung auf: und das fast drei Stunden lang mit großer Begeisterung. Auch die Hamme trat nicht über die Ufer. Unser Endziel: Haus Wieseneck



Das Essen muss sehr gut sein, denn Hugo und Gerd hatten dort schon zu Mittag gegessen. Die Altpotataten konnten sich jeder verdient verabschieden, wobei auch Alkohol im Spiel war. Dann kam das sehr gute und reichliche Essen und dann

sich ein Haufen „Hanseaten“, um Königin Monika und König Lüder geschart, vor dem Hauptbahnhof, um beim üblichen Nieselregen die ersehnte Kohlfahrt anzutreten.

wieder Alkohol.

Der Höhepunkt des Tages war die

Einzige Frage: Habenhausen oder Borgfeld?

Borgfeld gewann: Damit Linie 4

Ein Bollerwagen mit Verpflegung für einige Tage war vorhanden. Der Inhalt wurde gern getestet, dann kam die Bahn, wie immer fast voll.



Für mich als Butenbremer begann eine Erlebnisreise: altbekannte Strecke, aber mit Luxuswagen und vielen neuen Bauten, Straßen und Haltestellen. Selbst mit eigenem PKW bekommt man diese Eindrücke nicht vermittelt.

Proklamation des neuen Königspaares:

Gisela Temme und Gerd Kotzke
Weiterer Verlauf: s. o . und Tanz

Endstation Borgfeld: Nieselregen
Ungeklärt die Frage nach dem Ziel. Der Inhalt des Bollerwagens half uns, Hunger, Durst und die Frage nach

Ulli Ihlenfeldt



Die Feuerzangenbowle

Bläuliche Flammen sind beim Blick durch die Glastür zu erkennen. Sie lodern aus mehreren Töpfen, die auf einem Tisch stehen. Gewaltige undurchdringliche Schwaden wabern durch den halbdunklen Raum. Die vielen Herren an dem langen Tisch sind kaum auszumachen. Beim Öffnen der Tür zum Clubraum fällt die dicke Luft über den Eintretenden her. Es riecht exotisch nach heißem Spiritus, nach würzigem Rum und nach dicken Havanna-Zigarren. Ähnlich habe ich mir in meiner Jugend beim Lesen der Abenteuerromane die Atmosphäre in kubanischen Kneipen vorgestellt. Es ist jedoch der 28. Dezember 2006. Zur traditionellen Feuerzangenbowle hat John Thoms alle Herren in den Ruderclub geladen.



Gut gelaunt und durstig ist eine große Zahl der Herren dieser Einladung gefolgt. Freudig begrüßt werden sie von John in einer kurzen Ansprache. Stolz weist John dabei auf das gut verlaufene Jahr hin, in dem sehr viel geschafft wurde, wie der gute Bootspark und die gepflegte Anlage zeigen. Erwähnung finden auch die vielen wichtigen Ereignisse und gelungenen Veranstaltungen, die von einem lebendigen Clubleben zeugen.

Ein Blumenstrauß wird unserem langjährigen Vorstandsmitglied Wolfgang Mocha zu seinem 60. Geburtstag überreicht. Eindringlich erklärt John die großen Verdienste von Wolfgang für den Club und dankt ihm für die geleistete Arbeit.

Danach beginnt endlich das Ansetzen der Bowle. Es gibt Fachleute unter den Anwesenden, die diese Prozedur zelebrieren. Es ist schon ein spannender Moment, wenn der Rum über den Zuckerhut gegossen und entflammt wird und die bläuliche Flamme auf dem Zuckerhut hin und her tanzt. Es gibt allerdings auch Töpfe, an denen unerfahrene Feuerzangenbowletrinker hantieren, aus denen die Flammen dann nach dem übermäßigen Zufluss des hochprozentigen Rums meterhoch schlagen. Häufig müssen neue Töpfe angesetzt werden, denn das süße, klebrige Getränk verschwindet schnell in großen Mengen durch die Kehlen. Die kleine Rotweinfraction an einem Ende des langen Tisches, die der Bowle abgeneigt ist, hält in punkto Menge tapfer mit. Es wird ein aufsteigender Abend, alles steigt an: die Rummenge, die Lautstärke, die Hitze, die Luftdichte und vor allem die Stimmung. Dazu tragen nicht nur die unterhaltsamen Gespräche bei, sondern in erheblichem Maße die von Tilo Kolb gekonnt vorgetragenen lustigen Geschichten und – seine verteilten Liederbücher. Viele Lieder schallen fröhlich durch das Bootshaus. Es wird spät, bis die letzte Feier der Herren im Ruderclub im Jahr 2006 ihr Ende findet.



Peter Tietjen



FORUM „Strategie HANSA Leistungssport“

Die nicht ganz glückliche Situation im Bereich Leistungssport zu Beginn der letzten Saison war Anlass, sich seitens des Vorstandes in einem eigens gegründeten Arbeitskreis mit Fakten, Ergebnissen und Rahmenbedingungen sowie Personalentwicklungen auseinanderzusetzen. Es wurde eine umfassende Zustandsanalyse auf der Grundlage des damaligen Ist-Zustandes erarbeitet, untersucht und bewertet einschl. die der Nachbarvereine, d. h. wir haben dabei auch die Konkurrenzsituation in den Nachbarvereinen untersucht.

Ergebnis hieraus: Eine konzeptionelle Neuorientierung ist erforderlich, wenn wir auf regionaler und nationaler Wettkampfebene bestehen und den Namen und die sportlichen Interessen der HANSA verstärkt vertreten wollen. Das heißt, die Entwicklung eines gemeinsamen Strategie- und Zukunftskonzeptes in Sachen Leistungssport, auch in der HANSA, erscheint unabdingbar.

Nach wie vor spricht sich der Vorstand für eine gezielte Förderung, wohlge-merkt, gezielte Förderung des Leistungssports in der Hansa aus, denn auch der Wettkampfsport Rudern soll und muss in unserer HANSA für die Jugend und den Nachwuchs möglich gemacht werden.

Als einer der sportlich erfolgreichsten deutschen Rudervereine in der Nachkriegsgeschichte des Deutschen Ruderverbandes sollte es uns gelingen, an frühere Erfolge anzuknüpfen. Möglicherweise erscheinen dem einen oder anderen diese Aussagen etwas zu gewagt. Andererseits sollten wir uns aber im Hinblick auf die Förderung des Rudersports auch in unserem Club akzeptable Ziele setzen.

Bessere Ergebnisse erfordern ansatzweise auch professionellere Rahmenbedingungen, beispielsweise für die Honorierung qualifizierter Trainer/innen, die einen übergreifenden Einsatz von der 1. Wettkampfebene über den ambitionierten Breitensport und allgemeinen Ruderbetrieb bis hin zur generationsübergreifenden Betreuung im Fitnessraum gewährleisten.

Optimal wäre eine Trainerganztagsanstellung, die wir aber finanziell nicht schultern können. Dennoch gilt es, näherungsweise Konzepte zu realisieren. Unsere neue Trainerin K. Naser, die selbst viele Jahre im DRV-Kader bedeutende nationale und internationale Erfolge erruderte, besitzt ein gestandenes Maß an persönlicher Erfahrung und Kompetenz in Sachen Leistungssport. Sie erwarb Ende letzten Jahres die Trainer-C-Lizenz. Ihre aufgeschlossene und kooperative Zusammenarbeit mit Trainingsleuten, dem Vorstand, der Trainingsleitung sowie mit den Kinder- und Jugendtrainer D. Guddat wirkt sich sehr positiv und viel versprechend aus.

Über ein zielgruppenorientiertes Werbekonzept einschließlich Talentsuche und Talentförderung sollen Nachwuchssichtung in und über die Schulen forciert werden. Auch die Erarbeitung von Sponsoringkonzepten ist in Vorbereitung. Der Vorstand hat in seiner Gesamtheit vieles angedacht, diskutiert und zum Wohle der HANSA in den jeweiligen Ressorts realisiert.

John Thoms



(Noch) nicht gesucht, aber (schon) gefunden!

Der pure Zufall spielte sie uns in die Arme. Von der Kündigung unseres Trainers Guido Minkewitz hatten wir gerade erfahren, da stand sie schon als potentielle Nachfolgerin vor der Tür. Und das, bevor wir überhaupt angefangen hatten, nach einem/r Nachfolger/in zu suchen.

Sie, das ist Kathleen Naser, 31 Jahre alt, gebürtige Brandenburgerin und jahrelang sehr erfolgreiche Riemenruderin in der Nationalmannschaft des DRV.

In ihrer sportlichen Karriere wurde sie 18 x deutsche Meisterin und mehrfache Weltmeisterin bzw. Vizeweltmeisterin vom Junior A bis in den Senior-A-Bereich. Zuletzt gewann sie 1999 bei der WM in St Catherines im Zweier-ohne die Silbermedaille.

Beruflich hat sie eine Lehre als Bankkauffrau gemacht, bis Mai 2006 Sport-Management studiert und ist lizenzierte Fitness- und Personaltrainerin, mittlerweile auch Inhaberin der Fachübungsleiter-C-Lizenz im Rudern und will bald auch ihren Trainer-B-Schein machen.

Sie löst für uns nicht nur ein Problem, sondern gleich zwei (mindestens) auf einen Streich. Nicht nur, dass wir nun über eine hoch motivierte und qualifizierte Trainerin verfügen, sondern, wie Ihr im Clubschlüssel lesen konntet, wollte ich mein Amt als Trainingsleiterin eigentlich abgeben, da in der bisherigen personellen Situation Trainingsleitung und Familie nicht mehr unter einen Hut passten. Doch in dieser neuen Konstellation sieht die Sache schon ganz anders aus. Wir zwei Mädels verstehen uns, sehr gut sogar, und mit Dirk klappt es auch (das ist fast wie mit den Gläsern und dem Nachbarn...). So kann ich guten Gewissens meinen Rücktritt vom Rücktritt verkünden und freue mich auf eine hoffentlich entspannte, erfolgreiche Saison.

Wiebke Liesenhoff



Jahresbericht Trainingsabteilung ambitionierter Breitensport

Die Aktiven des BRC HANSA errangen in 2006 insgesamt 41 Siege auf 13 verschiedenen Regatten, darunter eine deutsche Hochschulmeisterschaft, 3 Siege bei den Euro Masters und 5 Bremer Meistertitel. Die Ehrung der erfolgreichen Ruderinnen und Ruderer fand im letzten November im Rahmen unserer jährlichen Siegesfeier statt.

Ein detaillierter Bericht der Regattasaison wurde dort vorgetragen; in der nächsten Clubschlüssel-Ausgabe ist er auch zu lesen.

An dieser Stelle möchten wir unserem zurückgetretenen Trainer Guido Minkewitz noch einmal für seine engagierte Arbeit danken!

In Kathleen Naser hat sich eine geeignete Nachfolgerin gefunden, so dass unsere Aktiven der 1. WKE nach intensivem Wintertraining in die neue Regattasaison mit Blickpunkt, sich national gut zu präsentieren, starten werden.

Auch unsere Masters werden sich wieder in das Regattageschehen stürzen.

In 2006 haben wir zum ersten Mal den ambitionierten Breitensport angeboten. Acht bis zehn Aktive im Alter von Mitte 20 bis Mitte 60 trafen sich regelmäßig, um sich in Großbooten heftig in die Riemen und Skulls zu legen. Aus dieser Gruppe nahmen auch Aktive am Fari-Cup in HH teil, wo 2 Siege errungen werden konnten!

Wir möchten das Angebot des ambitionierten Breitensports in 2007 selbstverständlich fortführen, und planen, zwei bis drei Regatten zu besuchen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Betreuern und Förderern/Unterstützern der Trainingsabteilung für ihr Engagement bedanken und allen Aktiven eine gesunde und erfolgreiche Saison 2007 wünschen.

Übrigens findet am Donnerstag, den 22.03. die Trainingsverpflichtung statt. Es verspricht, eine interessante Veranstaltung zu werden! Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme vieler Clubmitglieder!!!

Ruth Baumgärtner

Arbeitsdienst schon abgeleistet???

Gemäß unserer Satzung hat jedes aktive und jugendliche Mitglied unter 60 Jahren Arbeitsdienst für den Club zu leisten oder stattdessen für nicht geleisteten Arbeitsdienst einen Geldbetrag zu entrichten. Die Mitgliederversammlung hat die Anzahl der zu leistenden Arbeitsstunden auf 5 und die Ersatzleistungen in Geld auf 20 Euro je Stunde festgesetzt.

Es sei noch einmal daran erinnert, dass der Arbeitsdienst bis zur Mitgliederversammlung im Februar 2008 abgeleistet werden muss, andernfalls wird die Zahlung fällig.

Die Arbeiten werden von unserem Boots- und Materialwart Manfred Colby (Tel.: 0421/ 251100) oder von unserem Hauswart Kay Heinsohn (Tel.: ges. 0421/3671-2785) eingeteilt.

Wir möchten die betreffenden Mitglieder noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Arbeitsdienst grundsätzlich jeweils am **1. Samstag im Monat** geleistet werden kann. Treffpunkt 9.00 Uhr Bootshaus. In Absprache ersatzweise auch Dienstag vormittags in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Bitte die Teilnahme vorher in die Liste am schwarzen Brett eintragen oder telefonisch mit unserem Boots- und Materialwart abstimmen.

DER VORSTAND



1000 mal Einen für mein Winterprogramm

10.000

Die ersten Züge kommen gut aus den Beinen „Ran! Weg! und langsam zurückrollen“, tolle Werte auf dem Monitor – so geht das immer los. Mein Winterprogramm startet immer Dienstag und Donnerstag um 18 Uhr auf dem Ergo – wenn ich denn hingeh.

9.000

Alles im Fluss, hundert Mal habe ich das nun schon gemacht, zurück und vorrollen, Beine strecken, Arme ranziehen, gerade sitzen. Bei den ersten Malen hat mich das mit dem Ablauf durcheinander gebracht, jetzt im dritten Winter geht's schon ganz gut – Blick in den Spiegel – zack! – lächeln.

8.000

Meist sitze ich auf dem gleichen Ergo. Auf einem anderen habe ich es mal versucht, da ist die Strecke aber irgendwie länger und es scheint schwerer an der Kette zu ziehen.

– Montagsproduktion, da bin ich mir ganz sicher, denn ich bin ja schon in Topform dadurch, dass ich es hierher geschafft habe.

7.500

Ein Viertel geschafft. – Ich sinniere über die Frage, wann das Glas halb voll oder halb leer ist. Anderes geht mir auch durch den Kopf. – Kontrolle – alles in meinem „grünen Bereich“? Mehr stoßen oder ziehen? – Alles roger, weiter geht's.

6.000

„Geht vorbei – es wird schon weniger“, denke ich. Gern höre ich ja Musik, so „nebenbei“. Doof, dass das Hifi nur Radio bietet – meine CD wollte das Ding nicht. – Manch eine/n stört das auch in der Konzentration, denn ich bin hier ja auch nicht allein (wer hätte das gedacht?). Die Jugend zeigt es mir – Mp3 dran und schon gibt es Speedmetal.

5.000

Ich habe die Antwort: „Es ist halb leer“. Halbzeit ohne Pause, kein Bergfest, aber auch kein Spurt, um die Zeit zu pushen. – Ich habe das mal versucht aber dann auf dem restlichen Viertel durchgehungen - hat also nichts gebracht. Also einfach weiter.

4.000

Es hat auch nichts gebracht mit den kurzen Spurts über 250 m. Da konnte ich mich zwar auf den 3. Platz manövrieren, aber danach ging's nicht weiter gut mit meiner Distanz. Hier bleibe ich auch je nach Tagesform in einem gewissen Bereich hängen, aber ich bin nicht völlig aus dem Häuschen.

3.000

Neujahr hatte ich bisher meine beste Zeit: 40:17 (Nach Komma ist für Olympia). – Gute Vorsätze fürs neue Jahr. „Hey John, wann ist denn Anrudern?“ Der lacht nur, zieht weiter seine Bahnen, der geht auch an die Geräte (und das nicht nur Neujahr!). „Ergo reicht“, denke ich mir, im Sommer rudere ich ja auch nur.

2.000

Sommer – wann ist endlich wieder Sommer? – Oh, keine Zeit, es geht nun an den Endspurt. Kontrolle: Was sagt mir der Monitor? „Bein und Armkontrolle notwendig“ ist die Antwort.

1.000

Hier ziehe ich inzwischen noch mal „durch“, gebe alles, was ich nicht für den Heimweg brauche. – Oh, das ist aber noch lang hin, bis zu nichts.

500

Ist ja gelacht, das schaffe ich mal wieder locker – schnauf. Einen für Mami, einen für Papi, einen für die RuderkameradInnen, einen für den Vorstand, einen für Dich, lieber Leser, einen für, einen für

0

Geschafft! Clubduschen für umsonst!!! Und mein Winterprogramm.



Jens Artus



BOOT/HAUS und MATERIAL

Willkommen ... im „Club“ - 2. Boots- & Materialwart

Da will ich doch gleich mal, als erste „Amtshandlung“, eine neue Seite im „Clubschlüssel“ eröffnen und hier und in den folgenden Ausgaben über die Probleme und deren Lösungen in dem Bereich „Boot & Material“ berichten. - Die „Alten“ werden dazu vielleicht sagen: „Das wissen wir schon!“, - die „Jungen“ vielleicht: „Oh, das wussten wir noch nicht!“

Also, mir geht's hier frei nach dem Sesamstraßen-Motto :“wer, wieso, weshalb, warum?“ - in Bezug auf Boot und Material.

Persönlicher Hintergrund im Club:

Geworben hat mich 2004 der Hauswart Kay Heinsohn als Breitensportler für die HANSA.

Beruflich habe ich eine Lehre als Zimmerer gemacht und ein Architekturstudium als Diplom-Ingenieur (FH) abgeschlossen. Derzeit arbeite ich als Konstrukteur bei einem Supplier für Airbus in Bremen, im Weiteren habe ich über 20 Jahre Vereinerfahrung bei „Praktische Solidarität International e.V.“, wo ich derzeit Kassensführer bin. - Sonst bin ich ledig und 38 Jahre alt.

Bei HANSA habe ich eine Zeitlang bei Dirk Guddat im Kindertraining assistiert, Planung und Bau der überdachten Fahrradständer mit vorangetrieben und Pläne für die Bootswagen-Remise erstellt.

Über Mannis (Colby) Rekrutierung habe ich mich sehr gefreut und mich breit erklärt, für das 2. Amt als Boots- und Materialwart in der JHV 2007 zu kandidieren – und wurde gewählt.

Meine Aufgaben im Club:

Aber was sind denn meine Aufgaben? Die „Aufgabenverteilung für Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2007“ haben mich aufgeklärt:

(Oh, was für Arbeit kann daraus nur entstehen ...?)

- Verwaltung der Ressortmittel
- Verwaltung der Wanderfahrt (WaFa)-Ausrüstung (Flaggen, Bootshaken, Lampen, Schwimmwesten, usw.)
- Beschaffung von Vereinsabzeichen, Bechern/ Gläsern, Fahnen (für Ehrungen)
- Überwachung von Boots- und Barkenreparaturen intern und extern
- Boots- und Materialbeschaffung
- Sperrung und Freigabe von Booten bei der Reparatur und Überholung
- Verwaltung von Barke, Trailer und Zubehör in Zusammenarbeit mit dem Barkassenausschuss
- Wartung aller Sportgeräte, Bootsanhänger, Anleger und Werkstatt
- Anleitung Arbeitsdienst
- Boots-, Hänger- und Haftpflichtversicherungen

Bootsbelegungsplan und Anhängervergabe für mehrtägige Fahrten in Abstimmung mit der Ruderwartin und dem Wanderruderwart

In bester Club-Gesellschaft:

(.... Sei es drum – genug Mitstreiter sind ja da.).

Manni wird mich schon ordentlich einführen, und ich hoffe auf Eure Anregungen, Kritik, Einsicht und Mithilfe und nicht auf „2 Leute und 3 Meinungen“....

Jens Artus



HERZLICHEN DANK

HERZLICHEN DANK an alle, die bei der Mitgliederversammlung spendabel waren und durch ihren Beitrag die Anschaffung einer dringend benötigten Excenter-Schleifmaschine für die Werkstatt ermöglicht haben!!!

Es kamen € 378,- zusammen. Dafür wurde ein Gerät der Marke FESTO (dem Rolls Royce unter den Schleifmaschinen) gekauft, welches sicherlich sehr langfristig gute Dienste in unserer Werkstatt leisten wird.

Der Vorstand im Namen aller Clubmitglieder





Bootswesen Jahresbericht 06

Manni Colby und John Thoms berichten:

Was wären die Werkstatt und unser Bootspark ohne die verlässlichen Einsätze unserer qualifizierten Werkstattmeister Klaus Ahrens und Bob Martin. Auch ihnen gilt wieder ein herzliches Dankeschön. Boote und Material sind in einem Topzustand. Erfreulicherweise blieben größere Schäden aus. Lediglich an der Barke mussten aufwändige Reparaturen am Bug- und Anschlagbereich vorgenommen werden.

Leider wurde auf der Regatta in Rostock unser Renneiner „Butenbremer“ von einem Mitglied des dortigen Rudervereins beschädigt.

Nachdem Klaus an einem Bootsbaulehrgang bei der Berliner Bootsbauwerft teilgenommen hatte, konnte er den komplizierten Schaden selbst reparieren. Die Ausgleichssumme von der Versicherung haben wir somit unserem Konto „Bootsanschaffungen“ gutschreiben können.

Zu erwähnen ist ferner der Bau von fünf neuen Bootshandwagen durch die Werkstattcrew in unserer Werkstatt.

Dem Bootspark wurden zwei neue Boote zugeführt: ein Kunststoff-C-Doppelvierer/ -fünfer, die „Hamme“, für den Breitensportbereich und ein Kunststoff-Rendoppelvierer, „Red Pearl“, für den Kinder- und Juniorenbereich.

Auf der letzten AK-Sitzung sind im Zuge der Lagerplatzoptimierung und Bootsparkerneuerung die Boote „Jugend“, „Karl Adam“, „Ludwig Gregor“, ggf. die „Wümme“ und die „Oberweser“ als abgängig eingestuft worden.

In 2007 steht die Anschaffung eines neuen Renneiners mit Unterstützung des Sportamtes Bremen an.

Am Anleger mussten wir einige schadhafte Belagbretter austauschen. In 2007 stehen die Imprägnierung des gesamten Anlegerbelages und das Spülen aufgebauter Schwemmsandbänke an.

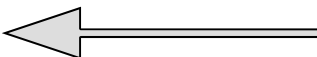


Unter der Regie von HANSA wurde das sich in einem desolaten Zustand befindliche Ruderbecken umfassend renoviert und repariert. Die Anlage konnte kürzlich wieder in Betrieb genommen werden.

Zu guter Letzt noch einmal der Appell, sorgsam mit Booten und Material umzugehen.

Unser Klaus benötigt unbedingt eine neue Schwingschleifmaschine für die Werkstatt. Diese Maschine kostet etwa 450,- € Wir lassen jetzt einen Sammeltopf herumgehen und hoffen, dass wir hier heute Abend den Betrag zusammenbekommen.

John Thoms



Danke Seite 28



Bericht des Hauswartes 2006

In diesem Jahr wurden folgende Projekte an Haus und Grundstück durchgeführt:

- die Fertigstellung des überdachten Fahrradparkplatzes
- Rückschnitt von Büschen und ausästen von Bäumen
- die Fertigstellung der Renovierung der Bootshallenaußenwand
- die Erneuerung der Abwasserhebeanlage
- Planung des Unterstandes für die Bootswagen und das Motorboot

Der Fahrradstand wurde Anfang des Jahres bei besserem Wetter fertig gestellt. Die Arbeiten wurden bei den Arbeitsdiensten und durch die Dienstagscrew erledigt.

Bei einem Arbeitsdienst sind auch die Büsche und Bäume noch einmal kräftig zurückgeschnitten worden.

Die Außenwand der Bootshalle ist in mehreren Arbeitseinsätzen zu Ende gestrichen worden.

Die vorhandene Abwasserhebeanlage hatte das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und musste ersetzt werden. Die Finanzierung konnte durch das Sportförderungsdarlehen abgedeckt werden.

Die lange schon überlegte Umgestaltung der Bootshalle und Auslagerung der Bootswagen nimmt nach mehreren Planungssitzungen Gestalt an.



Baumrückschnitt bei
Wind u. Wetter

Für die Bootswagen und das Motorboot werden Unterstände links vor der Bootshalle an der Grenze zum Postsportverein geschaffen. Die Skulls und Riemenlager kommen in den hinteren Teil der Halle. Durch die damit verbundene Änderung der Bootslager lassen sich die Boote besser unterbringen und es entstehen 2 zusätzliche Lager.

Die ebenfalls geplante Erneuerung der Warmwasserbereitung ist im vergangenen Jahr bedingt durch

Zeit- und Kapazitätsmangel nicht realisiert worden.

Für das kommende Jahr sind folgende Dinge geplant:

die Erneuerung der Warmwasserbereitung

der Bau der Unterstände für die Bootswagen und das Motorboot



Kay Heinsohn



Sportlerehrung im Bremer Rathaus

Zu der diesjährigen Sportlerehrung, hatten die Herren Bürgermeister und Sportsenator verdiente Sportler und Funktionäre am 1. März ins Rathaus eingeladen. Unser Clubmitglied und Rennruderer Simon Petereit erhielt die traditionelle Ehrenurkunde für seine herausragenden Leistungen als deutscher Hochschulmeister 2006 im Renngemeinschaftsachter.

Mit dieser Meisterschaft hatte sich die Mannschaft auch die Qualifikation für die Weltmeisterschaftsteilnahme 2006 in Trakai in Litauen errudert. Leider konnte die Mannschaft hier wegen widriger Bahnen- und Windverhältnisse keinen der vorderen Plätze erringen. Wir wünschen Simon weiterhin viel Erfolg und alles Gute. Auch im Jahr 2007 soll es wieder an den Start gehen.



Unser 1. Vorsitzender John Thoms und die stellv. Vorsitzende „Sport“ Ruth Baumgärtner überbringen die Glückwünsche der „HANSA“.



Mitgliederversammlung Bericht Altherren 2006



übergreifend ausgeschrieben wurden, erfreuten sich wachsender Beliebtheit. Hier zu nennen die Tour nach Bollen, von Badener Berge nach Bremen, die Hammefahrt, die Spilletour auf der Ochtum, die Kirchbootfahrt nach Elsfl eth und die Barkenfahrten in Holland und in Litauen. Die Frühstücks- und die Montagsruderer trafen sich ebenfalls

Den Saisonauftakt 2006 bildete die alljährliche Altherrenversammlung mit 38 Teilnehmern im Rahmen eines zünftigen Kohl- und Pinkelessen. Auch in 2006 haben sich die Altherren in außergewöhnlichem Maße für die Belange des Clubs in materieller und finanzieller Hinsicht und durch das Erbringen von Dienstleistungen eingesetzt. Dafür gilt allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön, insbesondere der Dienstagscrew.

Aber auch die sportlichen Aktivitäten kamen nicht zu kurz, ob beim Winterhallentraining mit Tilo Kolb, beim Fitnesstraining im Club, in der Sauna oder bei den vielen Erlebnissen während des Ruderbetriebes sowie bei Tagesruder- und Wanderfahrten. Diese Touren, die offen und generations-

wieder regelmäßig. Auch das gesellige Miteinander erfreute sich weiterhin wachsender Beliebtheit. Beim Bockbierabend, beim Freimarktsrudern mit Räucheraalessen, bei der Superclubregatta, beim tollen Stiftungsfest, bei der Adventsstammtischrunde und zum Jahresende bei der traditionellen und stimmungsvollen Feuerzangenbowle mit vielen alten und jungen Herren verbrachten alle Beteiligten fröhliche und nette Stunden miteinander.

Auch für die kommende Saison sind wieder viele Aktivitäten geplant, wobei die Integration jüngerer Mitglieder besonders im Focus steht.

John Thoms



Versammlung der Altherrenabteilung

Keine Mühe hatte Ede Rau bei der Entlastung und Neuwahl des Leiters der Altherrenabteilung. Die Altherrenabteilung ist keine politische Partei, in



Tagesordnungspunkte ab. Überraschungen gab es keine. Wie oben aufgeführt gingen die Punkte 5 und 6 der Tagesordnung, die Entlastung und Neuwahl, problemlos über die Bühne. Alle Anwesenden waren erleichtert über die erneute Wahl des bisherigen Leiters der Altherrenabteilung und auch sehr dankbar!

Traditionsgemäß schickte John zum Schluss nach der Tagesordnung wieder die ominöse Urne durch die Reihen. Der hohle Klang der Urne sollte durch reichliche Füllung, sprich Spende, in einen satten Klang umgewandelt werden. Die anschließende Auszählung verhalf John zu einem satten

der „gestoibert“ und um Posten gerangelt wird. Für die Entlastung und, auf Vorschlag von Ede, für die Neuwahl des bisherigen Leiters der Altherrenabteilung erhoben sich sofort alle Hände. John Thoms nahm die Wahl an. Die Wiederwahl erschien John offensichtlich zu erfreuen.

Alle Herren des BRC HANSA über 32 Jahre waren zur jährlichen Versammlung der Altherrenabteilung am 25. Januar 2007 geladen. Zirka vierzig Mitglieder waren der Einladung gefolgt und ließen sich am langen gedeckten Tisch nieder. Denn – vorab gab es ein zünftiges Kohlessen.

Einen Blumenstrauß gab es anschließend für Herrn und Frau Godan. John bedankte sich bei ihnen für die ständige Bereitschaft und den Einsatz, damit sich die Mitglieder in der Gastwirtschaft wohl fühlen.

Danach ging es zur Tagesordnung. Geübt und zügig arbeitete John die



Klang in seiner Stimme, um die stattliche Summe bekannt zu geben.

Der Abend endete mit einer Überraschung. Die Urne wollte nicht nur gefüllt werden, sondern John hatte tief hinein gegriffen. John erfüllte einen lange gehegten Wunsch der Kinder- und Jugendabteilung. John hatte eine Filmkamera gekauft. Dankbar nahm Dirk Guddat diese für die Kinder- und Jugendabteilung entgegen.

Peter Tietjen



Jahresbericht Damenabteilung 2006

Im letzten Jahr haben wieder viele Veranstaltungen, auch gemeinsam mit anderen Rudervereinen, stattgefunden.

Besonders hervorzuheben sind die sehr gute Beteiligung an der „Maibowlenfeier“, die tolle Stimmung beim Achter- und Freimarktsrudern sowie zwei Veranstaltungen, die zum ersten Mal stattgefunden haben: die Teilnahme am Vegesacker Walking-Cup und das Picknickrudern zur Mittsommerzeit.

Natürlich gab es auch wieder diverse Wanderfahrten und Ausflüge. Die Barkenfahrten gingen nach Frankreich auf die Saône und auf die Fulda und Weser.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde nach ausführlicher Diskussion beschlossen, den regelmäßigen Stammtisch aufzulösen, und nur das Mittsommerrudern so-

wie das Freimarktsrudern jeweils donnerstags beizubehalten. Weiterhin wird es natürlich wieder die Maibowlenfeier und dann im Dezember die Feuerzangenbowle und das Adventsrudern geben. Die Barkenfahrten werden auf dem Main stattfinden.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal betonen, dass die Damenabteilung allen Altersgruppen offen steht. Wir sind offen für neue Ideen und man muss auch kein Ruderprofi sein, um an den Fahrten teilzunehmen. Nur durch die aktive Teilnahme von vielen Frauen unterschiedlicher Altersbereiche „lebt“ die Damenabteilung. Nur gemeinsam geht es weiter!

Anke Heitmann



Bericht der Kinderabteilung – 2006

Im vergangenen Jahr hat sich in der Kinderabteilung viel getan. Drei Höhepunkte sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem vielseitigen Angebot der Abteilung. Ein Höhepunkt ist mit Sicherheit die Anschaffung des Doppelvierers mit Stm. Die „Red Pearl“ wurde bereits auf verschiedenen Trainingsfahrten genutzt und es soll ein tolles Gefühl sein, sie zu fahren.

Neben den vielen sportlichen Aktivitäten haben wir auch an anderen Veranstaltungen teilgenommen. Im Januar haben wir uns das 6-Tage-Rennen in der Bremer Sporthalle angesehen. Wiebke Wiese hatte hierfür Logenkarten gewonnen. 10 Kinder, eine Juniorin (Marie), Wiebke und ich haben an dem Event teilgenommen.

Eine neue Idee wurde Anfang des Jah-

res geboren und in schnellen Schritten umgesetzt. Das Projekt „RudernPlus“ beruht auf der Idee, den Kindern der Hansa ein Nachmittagsangebot mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung anzubieten. Um dieses Angebot umsetzen zu können, haben wir uns personell verstärkt. In unserem Club wurde eine FSJlerin eingestellt, die sich um diese Dinge kümmert. Wiebke Wiese bekam nach einigen Bewerbungsgesprächen den Zuschlag und hilft seitdem fleißig in der Kinder- und Jugendabteilung und bei der Dienstagscrew.

An dieser Stelle möchte ich allen Förderern der Kinderabteilung danken.

Dirk Guddat



Jahresbericht Hansa Vorstand 2006

Liebe Clubmitglieder,
wir haben uns im Vorstand darauf verständigt, den Jahres- und Vorstandsbericht einmal etwas abwechslungsreicher, allerdings auch kürzer zu gestalten. Insofern beschränke ich mich mit meinen einleitenden Worten nur auf das Wesentliche. Die verantwortlichen Vorstandsmitglieder werden ihren Teil durch jeweilige Einzelberichte beitragen.

Obwohl der Vorstand in seiner neuen Zusammensetzung im Jahr 2006 vor einer nicht ganz einfachen Aufgabe stand, gelang es durch teamorientiertes Verhalten und kooperative Zusammenarbeit, die Vorstandsgeschäfte erstaunlich schnell in den Griff zu bekommen. Hinzu kam die Umsetzung neuer Ideen und Gedanken unter der Überschrift „Bewährtes erhalten, Neues gestalten!“

Es fanden regelmäßig Vorstandssitzungen im Laufe des Geschäftsjahres statt, sieben an der Zahl, auf denen die anstehenden Probleme, deren Lösungen und Geschäftsvorfälle beraten, diskutiert und überwiegend einvernehmlich gelöst und entschieden wurden. Ergänzend dazu fanden in den Arbeitskreisen *Team Technik*, *Ruderausbildung (Breitensport)*, *Talentsuche und Förderung*, *Öffentlichkeitsarbeit* sowie mit unserem FORUM *Hansa-Strategie Leistungssport* weitere wichtige Sitzungen und Gesprächsrunden statt. Wichtig waren auch die Themen „Aus- u. Weiterbildung im Hinblick auf die nachteiligen Auswirkungen der demografischen Entwicklung in Sachen Mitgliederwerbung und Bestandspflege“.

Unser Clubleben war in der zurückliegenden Saison wiederum von vielen bemerkenswerten Gruppen- und Einzelaktivitäten geprägt. Allen Beteiligten gilt an dieser Stelle ausgesprochen verbindlichster Dank, seien es engagierte Clubmitglieder, Gönner und Sponsoren, sowie allen Vorstandsmitgliedern. Es ist wirklich aner kennenswert, festzustellen, wozu unsere HANSA im Stande ist und was hier von den Mitgliedern überwiegend auf ehrenamtlicher Basis alles geleistet wurde und wird. Unser Dank gilt dem Landesruderverband, dem Landessportbund Bremen und dem Sportamt. Mit ihnen verbindet uns eine fruchtbare Zusammenarbeit, von der wir auch in der Saison 2006 reichlich profitierten.

Über das aktuelle Clubgeschehen wurde umfassend im Clubschlüssel berichtet. Dank an die Redaktionsmitglieder, die mit viel Einsatz zum guten Gelingen beigetragen haben. Dank an Reinhold Werk, der neben der aufwendigen Mitgliederverwaltung auch noch als Webmaster des HANSA-Internet-Auftritts die Mitglieder regelmäßig mit den aktuellen Infos versorgte.

Ich möchte Euch an dieser Stelle noch einmal den überaus gut besuchten Gründungstag mit den Jubilarehrentagen im Mai 2006 in Erinnerung rufen, der vielen Mitgliedern sehr gut gefallen hat, ebenso das tolle und gut besuchte Stiftungsfest im Parkhotel.

Erwähnen möchte ich auch die besondere Auszeichnung der „HANSA“ durch den Senat der Freien und Hansestadt Bremen für unser vorbildliches

Wirken im Dienste des bremischen Sports und seiner Jugend für die langjährige und uneigennützte Arbeit, bescheiden angefügt auch meine persönliche Senatsehrung für meine langfristige ehrenamtliche Tätigkeit in unserer HANSA. Ferner erhielt Ute Kolb auf dem Delegiertentag des Landesportbundes die Silberne Ehrennadel für ihren

vorbildlichen Einsatz in der HANSA.
Die Wahl der Jugendleitung sowie

die Wahlen in der Damen- und Altersabteilung fanden bereits ordnungsgemäß statt.

Der Ältestenrat mit seinen Mitgliedern Jan Frischmuth, Peter Kloss, Bothi Meyer-Richtering, Bärbel Borrmann und Gerd Rau brauchte in 2006 nicht zu tagen. Diese Wahl steht erst wieder im Jahr 2008 an. Soviel aus meiner Sicht zum Jahr 2006.

John Thoms



Jahresbericht aus dem Bereich „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ für das Jahr 2006:

Es wurde ein neuer HANSA Werbeflyer erstellt, d .h. komplett überarbeitet durch einen Grafiker

Druckauflage: 500 Stück

Einführung: September 2006

Pressearbeit:

Teilnahme an einem Seminar „Presse- & Öffentlichkeitsarbeit“

Kontaktaufnahme und Pflege von Pressekontakten

8 externe Presse-Erklärungen im Verlauf des Jahres

9 Artikel im Clubschlüssel sowie jeweils Information über Aktuelles aus dem Vorstand

Erarbeitung eines Konzepts von Marketingstrategien / Sponsorenwerbung

Ideensammlung in vielen Gesprächen

Konkrete Aktionen folgen nach Erarbeitung einer „Corporate Identity“ (in Arbeit)

Sabine Hürdler



Bericht von der Mitgliederversammlung 2007

Am 15.2.07 fand unter großer Beteiligung die Jahreshauptversammlung im Bootshaus statt. Über siebzig Clubmitglieder waren an diesem Abend erschienen, um den Jahresbericht des Vorstandes entgegenzunehmen und den Vorstand neu zu wählen.

Es waren keine Anträge eingegangen. Die Versammlungsleiterin und stellv. Vorsitzende Birgitt Pfeiffer eröffnete die Versammlung, stellte die notwendigen Formalitäten fest und übergab dann das Wort an unseren 1. Vorsitzenden John Thoms, der die Clubmitglieder begrüßte, Genesungswünsche für unseren erkrankten Ehrenvorsitzenden Martin Vaupel aussprach und um eine Gedenkminute für die im Laufe des letzten Geschäftsjahres verstorbenen und allseits geschätzten Clubmitglieder Herbert Köppe, Dr. Günter Preuß und Margret Riecken bat.

Nach seinem einleitenden Bericht trugen dann die jeweiligen Vorstandsmitglieder ihre Jahresberichte vor, die durch eine interessante PC-Power-Point-Präsentation visuell über eine Projektorleinwand, gut sichtbar für die anwesenden Mitglieder, dargestellt wurden. Diese neue Art der Jahresberichtsvorstellung erschien allen Beteiligten interessant, kurzweilig und informativ. Die Versammlungsteilnehmer waren hierüber des Lobes voll.

Unsere sportliche Leiterin und stellv. Vorsitzende Ruth Baumgärtner überreichte die Ehrenpreise für herausragende Kilometerleistungen an Bothi Meyer-Richtering, Frido Koop und an Hermann Meyer-Richtering. Wanderruderwart Michael König überreichte die Fahrtenabzeichen vom Deutschen Ruderverband. Herausragende Leistung von Bothi Meyer-Richtering: 45-mal Fahrtenabzeichen in Gold. Kilometerleistung 4787 km in 2006, während Frido Koop in seiner Altersklasse an führender Stelle mit 4023 km liegt.

Die anschließenden Vorstandswahlen gestalteten sich erfreulicherweise unkom-

pliziert, zumal sich der gesamte Vorstand wiederum zur Wahl stellte und die einzelnen Vorstandsmitglieder von der Versammlung wiedergewählt wurden.

Als Beisitzerin schied Maike Krüger aus. Dafür stellte sich Jörn von Wieding zur Verfügung. Als weitere Beisitzerin stellt sich unsere neue Trainerin Kathleen Naser zur Verfügung.

Unser stellv. Vorsitzender und Rechnungsführer Wolfgang Mocha erläuterte die Einnahmen- und Ausgabensituation des Jahres 2006. Es konnte wieder ein nennenswerter Betrag in die Rücklagen für notwendige Ersatzinvestitionen im Bereich Haus, Grundstück, Bootspark und Anlegerunterhaltung eingestellt werden. Es gab aber auch den mahnenden Hinweis auf eine moderate unumgängliche Beitragsanpassung.

Der vorgetragene Haushaltsplan 2007 wurde von den Mitgliedern einstimmig genehmigt. Die Rechnungsprüfer Rosie Baune und Peter Mayer attestierten der Rechnungsführung eine korrekte und ordentliche Kassen- und Buchführung.

Die von John an dem Abend eingeleitete Sammlung zu Gunsten der Anschaffung einer erforderlichen Werkstattspezialmaschine (Excenterschleifer) für die Werkstattcrew Klaus Ahrens und Bob Martin ergab immerhin 378,- €.

Ute Kolb erhielt von John für ihren dankenswerten Einsatz in Sachen Verwaltung der Clubkleidung und für die Verleihung der Silbernen Ehrenadel durch den Landessportbund Bremen einen wunderschönen Blumenstrauß.

Mit einem dreifach kräftigen Hippihurra wurde die Versammlung, auch im Hinblick auf ein zahlreiches Wiedersehen beim Anrudern am 25. März, um ca. 21.30 Uhr beendet.

John Thoms



Der Vorstand 2007 im Bild



Im Bild von links nach rechts:

Dirk Guddat, Manfred Colby, Mark Breckwoldt, Jens Artus, Sabine Hürdler, Wiebke Liesenhoff, Wolfgang Mocha, Anke Heitmann, Manfred Thoms, Jörn von Wieding, Kay Heinsohn, Reinhold Werk. Auf dem Foto fehlen: Birgitt Pfeiffer, Ruth Born-Baumgärtner, Michael König, Kathleen Naser.

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl.



Diverses aus dem Vorstand

Osterfeuer – Wir suchen Dich!

Am 7.4. findet bei uns das große Osterfeuer statt. Da die Aufschichtung des Feuers erfahrungsgemäß viel Arbeit bedeutet, glücklicherweise jedoch am gleichen Tag vormittags auch Arbeitsdienst stattfindet, wäre es schön, wenn sich viele an diesem Tag zur Ableistung ihres Arbeitsdienstes melden würden. Es werden jede Menge fleißige Helfer gesucht. Eine Liste wird rechtzeitig aushängen. Anmeldungen können sonst auch telefonisch bei Kay Heinsohn erfolgen unter: 04202-638439.

Der Vorstand

Clubkleidung

Ute Kolb hat nach langer Zeit die Verantwortung für die Clubkleidung abgegeben. Für ihren Einsatz auch an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön. Ihre Nachfolge in Sachen Clubkleidung, Verkauf, Lagerung und Beschaffung übernimmt nunmehr freundlicherweise unsere FSJlerin Wiebke Wiese. Weitere Hinweise in der Ausstellungsvitrine im Bootshaus.

Der Vorstand

Der „Doppelzweier“ ist da

Wir freuen uns sehr; dass unsere Zwillinge Niels und Fiedje am Sonntagabend, 24.2. um 22:11 Uhr und 22:12 Uhr zur Welt gekommen sind. Alles ist gut verlaufen. Die Zwillinge sind gesund und munter: 2575 g, Größe 49 cm und 2645 g und 48 cm. Mama und Papa sind überglücklich.

Gabriele und Martin Soltau

Aus dem Vorstand

1. Dirk Guddat und Marie Wintjen sind seit Januar als gleichberechtigte Jugendleiter gewählt. Derzeit haben wir 33 Kinder und jugendliche Mitglieder.
2. Das freiwillige soziale Jahr von Wiebke Wiese läuft im August aus. Der Vorstand wird sich rechtzeitig um eine subventionierte Nachfolgestelle bemühen, denn die Erfahrungen sind außerordentlich positiv.
3. Für den vom LSB (Landessportbund) in Zusammenarbeit mit der Commerzbank Bremen ausgeschriebenen Preis fürs Ehrenamt wird die Aktion „Rudern Plus“ (Mittagessen, Hausaufgaben-Betreuung von Kindern nach der Schule und anschließender Sportbetrieb) als Vorschlag eingereicht.
4. Situation Trainingsleitung/Leistungsstand: Kathleen Naser wird in der kommenden Saison wie gehabt die Jugendlichen, Dirk Guddat die Kinder trainieren. Darüber hinaus besteht nach wie vor dringender Bedarf an weiteren Trainern bzw. Übungsleitern und solchen, die es werden wollen. Interessenten wenden sich bitte an den Vorstand.

5. Der Vorstand stimmte der von Herrn Godan beantragten neuen Getränkeliste zu, in der aufgrund zweimaliger Preiserhöhung von Seiten der Brauerei die Bierpreise zukünftig etwas steigen.



6. Der Vorstand hat einstimmig ein neues Logo für die HANSA ver-

abschiedet, welches die herkömmlichen Elemente nutzt, sie jedoch in einer neuen Form vereint. Dies ist der erste Schritt einer „Corporate Identity“ für den Club, die – wie bereits auf der Mitgliederversammlung vorgestellt – auf lange Sicht eine Vereinheitlichung des HANSA-Erscheinungsbildes bezüglich Farbe, Schriften, etc. nach außen bedeuten wird.

7. Das Sportamt hat den von uns beantragten Zuschuss in Höhe von 3.600 € für das Material zum Remisenbau genehmigt. Ferner wurde für die Renovierung des Ruderbeckens unter der Projektleitung von HANSA sowie für die Anschaffung neuer Kohlefaser-Riemen und -Skulls ein Zuschuss in Höhe von 4.600 € genehmigt. Das Ruderbecken ist nach einer gründlichen Überholung durch die HANSA jetzt wieder voll funktionsfähig.

8. Der gesamte Bootspark wurde überprüft und einzelne Boote einer kritischen Prüfung bezüglich ihrer Nutzung unterzogen. Über einzelne Boote, die im letzten Jahr nur für sehr geringe Strecken genutzt wurden (z.B. 44 km), wird in Kürze entschieden werden, ob sie ggf. verkauft werden. Der Bestand an Skulls ist ausreichend, wird aber bei Neuerungen sukzessive durch Kohlefaser-skulls modernisiert werden. Was die Boote an sich angeht, wurde die Gesamtsituation, von Kleinigkeiten abgesehen, als zufrieden stellend erachtet.

9. Die Regattastrecke im Sportpark Grambke soll 1.500 m lang werden, 126.000 € sind dafür von Seiten des Landes/der Stadt für Anlegereinrichtungen usw. bewilligt. Werdersee und Sportparksee sollen hinsichtlich Regatten in Bremen künftig gleichberechtigt behandelt werden.

10. Der Clubschlüssel war in den letzten Jahren kostendeckend, in 2006 gab es ein Minus von 1.600 € aufgrund von gesunkenen Werbeeinnahmen und leicht gestiegenen Kosten. Alle Clubmitglieder werden aufgerufen, über ihre persönlichen Beziehungen neue Anzeigenkunden zu werben.

11. Im Junioren- und Kinderbereich wurde ein intensiviertes Wintertraining unter der Leitung unserer neuen Trainerin Kathleen Naser und des Kindertrainers Dirk Guddat absolviert. Zahlreiche Ergotests und mehrere Ergowettkämpfe in Kettwig, Emden, Bremen und Rostock wurden mit guten Erfolgen bestritten. Bei den Junioren soll in dieser Regattasaison die Endlaufteilnahme bei den Jugendmeisterschaften angestrebt werden.

Bei den Neuwahlen des LRV Ende Februar übernahm Gisela Temme als Nachfolgerin

HINWEISE FÜR ORGANISIERTE GRUPPENWANDERFAHRTEN:

1. Unter www.elwis.de sind im Internet ausgesprochen gute Hinweise zu allen Wasserschiffahrtsstraßen, Schleusenzeiten, u. v. m. zu finden.
2. **WICHTIG:** Bei offiziell über das schwarze Brett der **HANSA** ausgeschriebenen Wanderfahrten ist jeder Fahrtenleiter dafür verantwortlich, nach Abschluss der Wanderfahrt eine Kopie der Abrechnung an Wolfgang Mocha zu geben. Wenn dies nicht geschieht, handelt es sich möglicherweise um „Schwarze Kassen“ und damit könnte ggf. die Gemeinnützigkeit in Frage gestellt werden. **WICHTIG!**

Der Vorstand



Brauchen wir nicht alle ein bisschen Geld???

Liebe Mitglieder des BRC „HANSA“,

der neu gewählte Jugendvorstand möchte eine Menge für die Jugendabteilung des Clubs bewegen. Unser erstes großes Projekt wird die Umgestaltung und Modernisierung des Jugendraumes sein. Wir möchten den Kindern und Jugendlichen eine angenehme Atmosphäre zum Lernen, aber auch zum Feiern und Spaßhaben bieten und daher sind viele Veränderungen und Neuanschaffungen in diesem Bereich nötig. Gedacht ist zum Beispiel an eine Ausstattung mit Besteck und Geschirr für Grillabende im Sommer, an weitere Tische zum Hausaufgabenmachen, sowie Regale, um Spiele lagern zu können, aber auch an moderne Elektronikgeräte. Die Jugendabteilung hat auf ihrer Mitgliederversammlung bereits beschlossen, dass sich die Eltern mit einer freiwilligen Umlage beteiligen sollen. Um aber dieses Projekt verwirklichen zu können, benötigen wir weitere Spenden, die uns helfen, den Wünschen und dem Bedarf der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden. Wir freuen uns über jede kleine und große Spende (z. B. Gutscheine von IKEA, Karstadt o.ä.) und hoffen, dass die Mitglieder der Hansa sich für die Jugendabteilung engagieren, so dass sich die Kinder und Jugendlichen im Club wohl fühlen und viel und gerne ihre Zeit im Jugendraum verbringen.

Euer Jugendvorstand
Marie, Juri und Dirk

Kontoinhaber: Bremer Ruderclub „Hansa“
Bank: SPK BREMEN
BLZ: 29050101
Konto: 1138965
Verwendungszweck: Jugendabteilung

Sachspenden bitte mit dem Jugendvorstand (Ansprechpartner: Dirk Guddat) absprechen!



Nachruf für Margret Riecken

Schon früh im neuen Jahr mussten wir einer traurigen Pflicht nachkommen, nämlich der Trauerfeier für unsere Ruderkameradin Margret Riecken.

Am 6.6.1923 geboren, trat Margret schon 1950 in den Bremer Ruder-Club „Hansa“ ein. Sie hatte sich dem Breitensport gewidmet, nahm rege am allgemeinen Clubleben teil und war teilweise als Schriftführerin im Vorstand tätig. Seit ihrer Berufsausbildung arbeitete sie bei der Sparkasse in Bremen, wo sie ihren Mann Bernhard kennen lernte. Zusammen unternahmen sie viele Reisen. Das komplette Leben der Tochter Elke wurde eifrig mit der Filmkamera dokumentiert.

Jahrelang hat Margret ihren Mann krankheitsbedingt aufopfernd gepflegt. Zu dieser Zeit wurde der Modellschiffbau ihr gemeinsames Hobby.

Nach dem Tode ihres Mannes, und als es mit dem Rudern nicht mehr klappte, hat Margret dem Club die Treue gehalten.

2005 siedelte sie dann aus Altersgründen in ein Altenwohnheim um. Ende desselben Jahres traf sie ein neuer Schicksalsschlag, denn ihre Tochter Elke verstarb plötzlich.

Am 3. Januar dieses Jahres haben wir Margret noch besucht, einen netten Nachmittag miteinander verbracht und viel zusammen gelacht, als uns am nächsten Tag die Nachricht von Margrets Tod erreichte.

Margrets Lebenskreis hat sich geschlossen.

Margret, die Ruderer denken an Dich!

Ute Poppenheger





Termine für Mai/Juni 2007

MAI 2007

- 5. Arbeitsdienst
- 5./6. Jubiläumsregatta Bremen
- 6. Redaktionsschluss Clubschlüssel 3/07
- 10. Gründungstag BRC Hansa/Jubilarehrung
- 14. Damenabteilung Rudern (18 Uhr) mit Maibowle (20 Uhr)
- 17. Vatertagstour
- 17./20. 3. HANSA-Himmelfahrt Berlin
- 19./20. Junioren-Regatta Köln
- 19./20. Allgem. Regatta Otterndorf
- 24. Herren Bockbierabend
- 25.-27. Masters Championat Münster

JUNI 2007

- 2./3. 2. intern. DRV Junioren-Regatta Hamburg
- 2. Arbeitsdienst
- 9./10. Wanderfahrt Harriersand
- 9./10. Allgem. Regatta Segeberg
- 12. Bratkartoffelfahrt
- 17. Abschlussfahrt Ruderkurs
- 21. Damenabteilung Mittsommerpicknick
- 21.-24. DJM U17, U19, U23 Brandenburg
- 23./24. Hemmoor – Ostemarathon
- 23. Clubtagesfahrt Badener Berge
- 25. Kegeln
- 27. Öffentl. Vorstandssitzung
- 28. Bundeswettbewerb JuM
- 30. „Rund um die Strohauser Plate“





*Die Clubschlüsselredaktion
wünscht allen
Mitgliedern
ein frohes Osterfest
2007*





**Wir gratulieren herzlich
- zum runden bzw. besonderen Geburtstag:**

<u>Mai:</u>	Jan Klatte	65 Jahre
	Maria Colby	65 Jahre
	Gerd Kotzke	45 Jahre
	Jan Frischmuth	70 Jahre
	Roland Schreiber	55 Jahre
	Juri Herlyn	18 Jahre
	Jürgen Borrmann	65 Jahre
	Heinz Peter Colby	70 Jahre

<u>Juni:</u>	Martin Gutwinski	25 Jahre
	Frank Bartels	45 Jahre
	Astrid Colby	65 Jahre
	John Petersson	25 Jahre
	Ulrich Anders	70 Jahre
	Gisela Bucher	65 Jahre
	Dirk Guddat	30 Jahre
	Stefan Colby	35 Jahre
	Margrit Hasselmann	55 Jahre
	Willy Debus	65 Jahre

zur **Geburt** ihrer Söhne Niels und Fiedje am 25.2.2007
Gabriele und Martin Soltau

Aus Hannover schrieb uns Annette Barkmann:

Am 01.09.06 habe ich mich „endlich getraut! – und der Stammhalter Mathis ist seit 22. 10.06 auch schon da!

Von nun an heiße ich also Kyas. Wohnhaft sind wir noch immer in Hannover; das wird wohl auch so bleiben. Dem Rudern bin ich bei der Rudergem. Angaria noch treu – mal mehr, mal weniger, mal „nur“ als Steuerfrau....

Im Herbst diesen Jahres mache ich hoffentlich meine Facharztprüfung zur Frauenärztin. Z. Zt. arbeite ich im Krankenhaus und auch das wird wohl erst mal so bleiben.

*Herzliche Grüße aus Hannover von
Annette + Familie*

Wir gratulieren Annette zu diesen aufregenden Ereignissen ganz herzlich.